

Gebühren

Jetzt werden auch Wasser und Abwasser viel teurer

22. November 2022 um 13:13 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



Mal lange den Wasserhahn laufen lassen oder die Dusche: Das werden sich viele demnächst genauestens überlegen, denn die Preise für Wasser und Abwasser werde deutlich steigen. Foto: dpa/Karl-Josef Hildenbrand

Trier/Bitburg/Wittlich. Bald lohnt es sich noch viel mehr, beim Duschen oder Spülen sparsam zu sein: Sowohl Leitungswasser als auch Abwasser werden deutlich teurer. Woran liegt das?

Von [Katharina De Mos](#)

Chefreporterin

Alles wird teurer. Nicht nur Gas, Strom oder Lebensmittel, sondern bald müssen Bürger in vielen Gemeinden auch für Trinkwasser und Abwasser deutlich mehr zahlen als bisher. Noch wird fleißig gerechnet – so auch in Konz, im Eifelkreis Bitburg-Prüm, in der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell oder im Wittlicher Land. „Bei uns ist mit einer Erhöhung der Wassergebühren zu rechnen“, sagt Jürgen Stadler von den Südeifelwerken. Nur der Umfang stehe noch nicht fest.

Gebühren für Trinkwasser und Abwasser steigen deutlich

LESEN SIE AUCH



Wasserpreise in der Region: Warum gibt es so große Unterschiede?

**Darum bezahlen manche Menschen doppelt so viel fürs
Trinkwasser wie andere**



Strom, Gas, Fernwärme

Energiepreisbremsen: Was ist geplant?

Eine Umfrage unserer Redaktion zeigt: Da, wo man mit den Kalkulationen schon so weit fertig ist, steigen die Gebühren nicht selten um 40 oder sogar um mehr als 60 Prozent.

„Wasserversorgung ist sehr energieintensiv. Jeder Liter Wasser ist ein Kilogramm, das bewegt werden muss“, sagt Sebastian Exner, stellvertretender Geschäftsführer beim Landesverband der Energie- und Wasserwirtschaft Hessen/Rheinland-Pfalz. Und die Energiepreise haben sich teils verdreifacht.

Nicht nur deswegen müssen sich Bitburger auf deutlich höhere Abwassergebühren einstellen: Statt 1,75 Euro sollen sie 2023 2,90 Euro pro Kubikmeter Schmutzwasser zahlen – das ist eine Steigerung um 65 Prozent. Da lohnt es sich also doppelt, sparsam mit Wasser umzugehen.



UNSERE KOSTENLOSEN NEWSLETTER

Aktuelle Nachrichten aus der Region - Informationen zu Themen wie Essen & Trinken sowie Tipps für Luxemburg-Pendler

JETZT ANMELDEN

LESEN SIE AUCH



Verbraucherpreise

Stadtwerke Trier erhöhen Preise für Trinkwasser – So teuer wird es ab August

Chemikalien für Abwasserreinigung sind extrem teuer geworden

Grund dafür sind nach Auskunft von Werkleiter Bernd Goebet nicht nur die hohen Energiepreise. Auch Eisen- und Aluminiumsalze, die für die Abwasserreinigung benötigt werden, sind unheimlich teuer geworden. So dienten bisher Abfallprodukte aus der Produktion von Salzsäure dazu, Phosphate aus dem Abwasser zu entfernen. Auch weil die Herstellung dieser Salzsäure sehr energieintensiv und teuer ist, haben die Hersteller die Produktion gedrosselt. „Früher hat man für ein Abfallprodukt gezahlt, jetzt müssen die Stoffe extra für diesen Zweck produziert werden“, sagt Exner. Die Preise hätten sich vervielfacht.

Verzichten können die Kläranlagen auf die Phosphatfällung nicht – würde die Gewässerqualität darunter doch sehr leiden. Allein Bitburg braucht 120 Tonnen dieser teuren Chemikalien im Jahr. Ohne Gebührenerhöhung würden die Stadtwerke jährlich ein Minus von rund einer Million Euro machen. Zumal ja alles teurer geworden ist. „Kaufen Sie mal Elektronik, Baumaterial oder Asphalt“, sagt Goebet.

Trinkwassergebühr steigt – Kommunen entscheiden, wie sehr

Ganz ähnlich sieht es auch bei der Wasseraufbereitung aus. Der Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Mosel, der die Werke der Verbandsgemeinden Wittlich-Land, Bernkastel-Kues, Traben-Trarbach, Speicher und Schweich sowie die Stadt Wittlich mit Trinkwasser beliefert, plant nach Auskunft von Werkleiter Norberth Kloos eine Erhöhung des „Arbeitspreises“ von 35 auf 51 Cent pro Kubikmeter – also um 45 Prozent. Bürger zahlen mehr, da noch die Kosten für die Verteilung des Wassers bis zum Endkunden hinzukommen. Wie teuer es wird, entscheiden die Kommunen. Eine erste Annäherung könne laut Kloos der neue Tarif für Nichtmitglieder sein (1,22 Euro pro Kubikmeter).

In Trier bleiben Preise dank erneuerbarer Energien stabil

Die Stadtwerke Trier hatten den Trinkwasserpreis wegen steigender Kosten für Material und Dienstleistungen bereits im Sommer leicht erhöht (um sechs Prozent auf 1,73 Euro). Da die Stadt den Strom für die Trinkwasserversorgung aus Wasser- und Solarkraft selbst erzeugt, bleiben den SWT-Kunden weitere Gebührenerhöhungen erspart – auch beim Abwasser. Kein Wunder, dass aktuell viele Wasserwerke überprüfen, wie sie mit erneuerbaren Energien unabhängiger werden können.